



1



2



3



4



5



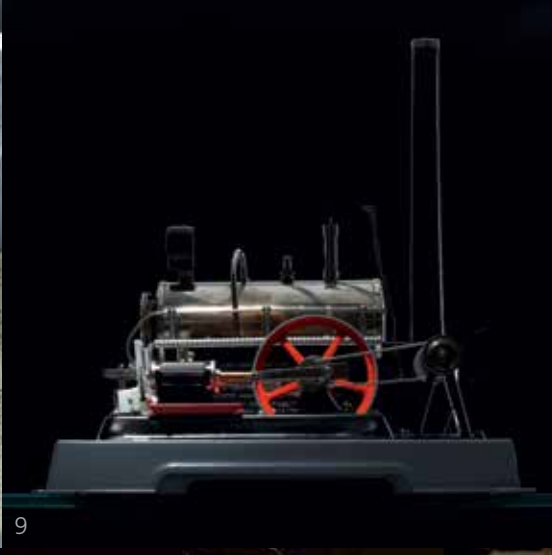
6



7



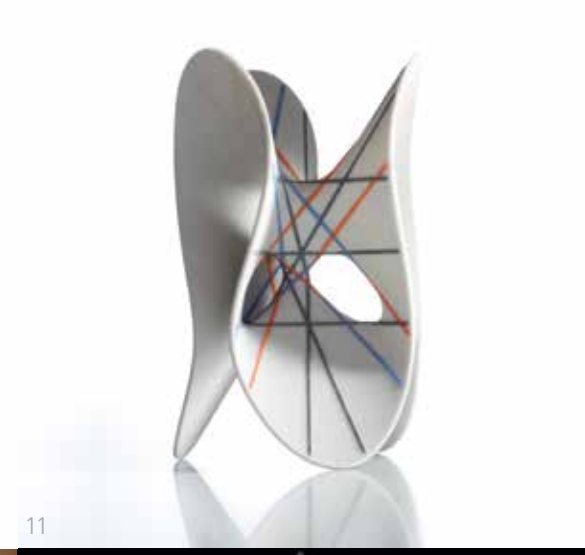
8



9



10



11



12



13



14



15



16



17



18



19



20



21



22



23



24



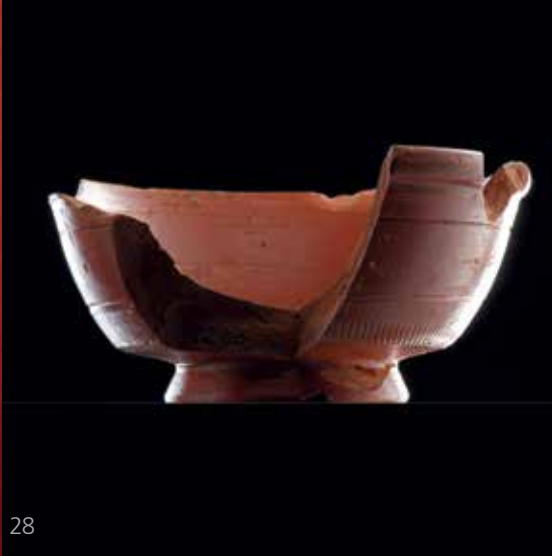
25



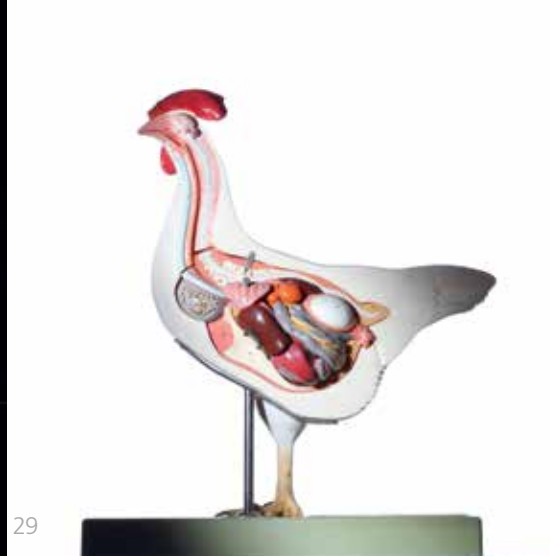
26



27



28



29

- 1 Ägyptologische Studiensammlung
- 2 Altorientalistische Lehrsammlung
- 3 Archäobotanische Vergleichssammlung
- 4 Archiv für die Musik Afrikas
- 5 Biblisch-Archäologische Sammlung
- 6 Botanischer Garten
- 7 Botanische Sammlungen
- 8 Sammlung Clemens Brentano
- 9 Sammlung Energieparcours
- 10 Ethnografische Studiensammlung
- 11 Sammlung Geometrischer Modelle
- 12 Geowissenschaftliche Sammlungen
- 13 Gesangbucharchiv
- 14 Herbarium
- 15 Sammlungen der Indologie
- 16 Jahn-Bibliothek für afrikanische Literaturen
- 17 Klassisch-Archäologische Sammlungen
- 18 Kunstgeschichtliche Sammlungen
- 19 Mathematik be-greifen
- 20 Medizinhistorische Sammlung
- 21 Münzsammlung
- 22 Musikwissenschaftliche Sammlungen
- 23 Osteologische Lehrsammlung
- 24 Physikalische Sammlungen
- 25 Prinz Johann Georg-Sammlung
- 26 Sammlungen des Universitätsarchivs
- 27 Verlagsarchiv
- 28 Vor- und frühgeschichtliche Lehrsammlung
- 29 Zoologische Lehrsammlung

DIE SAMMLUNGEN DER JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ

Jahrtausende alte Fossilien, Handschriften der deutschen Romantik, Proben von Pflanzensamen, medizinische Instrumente, antike Keramikfunde, Replikate von Urmensenschädeln, mathematische Modelle, Abgüsse altägyptischer Plastiken, Gesangbücher aus dem 17. Jahrhundert ... Wie das Inventar eines Universal-museums mutet die Auflistung exemplarischer Objekte aus den wissenschaftlichen Sammlungen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) an. Die vielen Tausend Sammlungsstücke decken ein faszinierendes Spektrum aus den Natur- und Geisteswissenschaften sowie der Medizin ab.

An verschiedenen Fachbereichen sind klassische akademische Objektbestände, aber auch ungewöhnliche und einzigartige Sammlungen verortet. Eine Reihe von Beständen wurde gezielt für die Lehre und Forschung neu aufgebaut, andere sind deutlich älter als die JGU und wurden von externen Institutionen und Sammlern übernommen. Die Sammlungen stellen zentrale Infrastrukturen der Universität dar, indem sie regelmäßig Verwendung in der aktuellen Lehre finden oder eine zentrale Rolle in Forschungsprojekten einnehmen. Trotz moderner Vermittlungsmedien kann in vielen Disziplinen auf ein Lehren, Lernen und Forschen an konkreten Dingen mit haptisch-visueller Qualität nicht verzichtet werden. Einige Bestände sind zudem in die Bildungsarbeit eingebunden und bieten vielfältige Angebote für Schülerinnen und Schüler. Auch dokumentieren viele Sammlungen die wissenschaftshistorische Entwicklung vergangener Jahrzehnte und bilden die Grundlage für unser heutiges wissenschaftliches Verständnis.

So unterschiedlich die Sammlungen auch sind, gemeinsam ist ihnen der hohe Wert für die anschauliche, begreifbare Vermittlung wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens – auch über die Universität hinaus. Als lebendige Schnittstellen zur Öffentlichkeit leisten sie einen Beitrag zur Verankerung der Universität in der Stadtgesellschaft.



7 | BOTANISCHE SAMMLUNGEN

Den Kern der Sammlungen machen in Alkohol eingelegte Pflanzenproben aus, die auf Forschungsreisen gesammelt wurden. Daneben besteht eine Trockensammlung von Früchten, Samen und anderen Pflanzenteilen. Neben diesen aktuell in Lehre und Forschung eingebundenen Objekten existieren historische Bestände von Lehrtafeln und Pflanzenpräparaten, die die botanische Forschung und Lehre der vergangenen Jahrzehnte widerspiegeln.



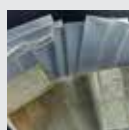
11 | SAMMLUNG GEOMETRISCHER MODELLE

Zu den Objekten der Sammlung am Institut für Mathematik gehören geometrische Modelle unterschiedlicher Art: 3-D-Drucke, handgemachte Modelle, historische Fadenmodelle etc. Die Sammlung wächst stetig; regelmäßig kommen moderne neue 3-D-Druck-Modelle hinzu, die die klassischen Visualisierungen in Lehrbüchern ergänzen. Die Sammlung ist auf den Fluren des Instituts ausgestellt.



15 | SAMMLUNGEN DER INDOLOGIE

Zu den Sammlungen der Indologie gehören zwei Teilbestände: Zum einen ca. 250 teils im Philosophicum ausgestellte Bronzen aus Südostasien, Südost- und Ostasien, die hinduistische und buddhistische Gottheiten sowie mythologische Figuren darstellen. Zum anderen ca. 360 einzigartige Aquarelle, die bei Ritualen auf Sri Lanka eingesetzte und anschließend zerstörte Lehmilder dokumentieren.



8 | SAMMLUNG CLEMENS BRENTANO

Die zur Universitätsbibliothek gehörende Sammlung geht auf einen Sammler des frühen 20. Jhs zurück, der ein Museum zum Andenken an den romantischen Dichter Clemens Brentano (1778-1842) gründen wollte. Dieses konnte aufgrund des Kriegs nicht realisiert werden. Zugänglich sind die Autographen – darunter Briefe an und von Brentano, Gedichte sowie einige Lebensdokumente – in der Stadtbibliothek Mainz (stb.direktion@stadt.mainz.de).



12 | GEOWISSENSCHAFTLICHE SAMMLUNGEN

Am Institut für Geowissenschaften befinden sich mehrere Sammlungen aus den Bereichen Mineralogie, Paläontologie und Geologie. Die derzeit mehr als 40.000 Objekte – zumeist Gesteine, Minerale, geschliffene Edelsteine und Fossilien – werden zu Lehr- und Forschungszwecken vielfältig genutzt. Viele Teilbereiche sind in Forschungsprojekten zusammengetragen oder ergraben worden. Besuch nach Anmeldung (kg Grimm@uni-mainz.de).



16 | JAHN-BIBLIOTHEK FÜR AFRIKANISCHE LITERATUREN

Die Bibliothek beherbergt eine einmalige Sammlung literarischer Werke in über achtzig Sprachen, darunter die ehemaligen Kolonialsprachen und zahlreiche afrikanische Sprachen. Neben Klassikern der literarischen Traditionen Afrikas umfasst sie zeitgenössische Literatur, aber auch unbekanntere Werke, Comics, Literaturverfilmungen und Hörbücher. Öffnungszeiten: Mo-Fr, 8:00-18:00 Uhr, Colonel-Kleinmann-Weg 2.



1 | ÄGYPTOLOGISCHE STUDIENSAMMLUNG

Die Studiensammlung besteht aus Gipsabgüssen altägyptischer Originale. Die Reliefs, Stelen und Statuetten, Gefäße, Amulette und Werke der Kleinplastik decken den Zeitraum von ca. 2500-200 v. Chr. ab und dienen dazu, Studierenden den Umgang mit Artefakten näher zu bringen. Die kleine Ausstellung auf dem Flur des Instituts steht nach Anmeldung auch Interessierten von außerhalb offen (instaegypt@uni-mainz.de).



3 | ARCHÄOBOTANISCHE VERGLEICHSSAMMLUNG

Die Sammlung hält Vergleichsmaterial für Analysen im Kontext archäologischer Untersuchungen für die Zeit von ca. 5500 v. Chr. bis ca. 1700 n. Chr. vor, d.h. Samen, Früchte, Knospen, Nadeln etc. von heutigen kultivierten und wild wachsenden Pflanzen. Daneben verwahrt sie einige Grabungsfunde und wird von Studierenden für Abschlussarbeiten und im Rahmen von Praktika genutzt.



5 | BIBLISCH-ARCHÄOLOGISCHE SAMMLUNG

Die Sammlung umfasst vornehmlich Keramikobjekte aus der Eisenzeit in Palästina. Sie stellt einen der größten Bestände dieser Art in Deutschland dar. Von besonderem Wert sind sieben Grab-Ossuare (sog. Knochenkästen) aus neutestamentlicher Zeit. Historische Landkarten Palästinas sowie Glasplattendias aus den 1910/20er Jahren flankieren die Artefakte, die v.a. der Ausbildung Studierender dienen. Teile der Sammlung sind auf den Institutsfluren ausgestellt.



2 | ALTORIENTALISTISCHE LEHRSAMMLUNG

Die Lehrsammlung umfasst Abgüsse von Keilschriftdokumenten aus fast allen Perioden der Keilschriftkultur (etwa 3200 bis 600 v. Chr.). Sie sind Zeugnisse der frühen Kulturen des Zweistromlandes (Sumerer, Babylonier, Assyrer) und spiegeln zahlreiche Facetten des gesellschaftlichen und alltäglichen Lebens wider. Die Sammlung dient vornehmlich der Lehre.



4 | ARCHIV FÜR DIE MUSIK AFRIKAS

Das Archiv beinhaltet eine einzigartige Sammlung moderner afrikanischer Musik von den 1940er Jahren bis zur Gegenwart auf ca. 10.000 Tonträgern – Schellack- und Vinylschallplatten, Audio- und Videokassetten, CDs und DVDs. Dazu umfasst der Bestand, der von Forschern und Studierenden genutzt wird, Zeitungsausschnitte, Werbematerialien sowie einige Instrumente und Abspielgeräte. Besuch nach Absprache (dorschh@uni-mainz.de).



6 | BOTANISCHER GARTEN

Der Botanische Garten beheimatet auf rund 90.000 m² etwa 8.500 Pflanzenarten aus fast allen Regionen der Erde. Mit dem Ziel, die Pflanzenvielfalt zu erforschen und zu erhalten, unterstützt er Lehrveranstaltungen sowie Forschungsprojekte und engagiert sich in der Bildungsarbeit. Zum Gelände gehören ein Gewächshausareal, ein Gesteinsgarten und große Freilandbereiche. Der Garten ist täglich von 7:30 bis 18:00 Uhr geöffnet (Gewächshäuser bis 15:30 Uhr bzw. freitags bis 13:00 Uhr).



9 | SAMMLUNG ENERGIEPARCOURS

Der Energieparcours wird hauptsächlich von Schulklassen genutzt. An 16 Stationen setzen sich diese in verschiedenen Experimenten mit dem Themenkomplex Energieumwandlungen auseinander. Durch eigenständiges Experimentieren wird das Interesse an den Naturwissenschaften geweckt. Weiterhin wird der Energieparcours in der Lehramtsausbildung genutzt: Lehramtsstudierende entwickeln und überarbeiten Experimente und betreuen Schülergruppen.



13 | GESANGBUCHARCHIV

Rund 5.000 deutschsprachige Gesangbücher evangelischer und katholischer Provenienz, Choralbücher, Anthologien und Kleinschriften aus dem 17. bis 21. Jh. sind in dieser einzigartigen Sammlung zugänglich. Das Gesangbucharchiv wird intensiv für interdisziplinäre Forschungen von Wissenschaftlern aus aller Welt genutzt. Es betreut verschiedene Großprojekte wie eine umfassende Online-Bibliographie. Ein Besuch ist nach Anmeldung möglich (kurzkem@uni-mainz.de).



17 | KLASSISCH-ARCHÄOLOGISCHE SAMMLUNGEN

Der Arbeitsbereich Klassische Archäologie des Instituts für Altertumswissenschaften besitzt antike Originale – v. a. bemalte griechische Keramik des 8.-4. Jhs v. Chr. sowie Terrakotten und Bronzen – sowie eine größere Zahl von Gipsabgüssen nach Meisterwerken der griechischen und römischen Bildhauerkunst, die in Forschung und Lehre genutzt werden. Beide Bestände können besichtigt werden (schollme@uni-mainz.de).



10 | ETHNOGRAFISCHE STUDIENSAMMLUNG

Haushaltsgegenstände, Textilien, Schmuck, Waffen, Musikinstrumente und sakrale Objekte v.a. aus Zentral- und Westafrika, Australien, Papua-Neuguinea und der Südsee umfasst die Lehrsammlung. Den Grundstock bildeten Objekte, die ihre langjährige Kustodin Dr. Erika Sulzmann auf der „Mainzer Kongo-Expedition“, der ersten größeren deutschen Forschungsreise der Nachkriegszeit, erworben hat. Die Sammlung kann nach Absprache besichtigt werden (brandste@uni-mainz.de).



14 | HERBARIUM

Das 1964 gegründete Herbarium ist in erster Linie eine Referenzsammlung. Pflanzenmaterial, an dem geforscht wird, wird hier hinterlegt und Wissenschaftlern zugänglich gemacht. Der weltweite Austausch von Pflanzenmaterial ist grundlegend für die botanische Forschung. Einen Schwerpunkt unter den rund 50.000 Belegen macht die Flora von Rheinland-Pfalz aus. Ferner ist eine Früchtsammlung für die Lehre von großer Bedeutung.



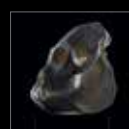
18 | KUNSTGESCHICHTLICHE SAMMLUNGEN

Kurz nach Gründung der JGU zu Lehrzwecken angelegt, bewahren die Sammlungen des Instituts für Kunstgeschichte und Musikwissenschaften, Abteilung Kunstgeschichte, u.a. Abgüsse von Skulpturen des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Kopien frühchristlicher und byzantinischer Mosaik, Abgüsse von Elfenbein- und Silberarbeiten, Grafiken und Zeichnungen des 18.-20. Jhs, Plakate, faksimilierte Grafiken und Objekt fotografien.



19 | MATHEMATIK BE-GREIFEN

Freude an der Mathematik zu gewinnen durch eigenständige Entdeckungen – das ist das Konzept der immer wieder an verschiedenen Orten gezeigten Sammlung. Entwickelt wurde sie vom Päd. Zentrum Rheinland-Pfalz. Durch Ausprobieren sollen Kinder die spielerische Seite der Mathematik entdecken. Lehramtskandidaten haben zudem die Möglichkeit, Unterrichtseinheiten mit ihr zu konzipieren und zu erproben.



23 | OSTEOLOGISCHE LEHR-SAMMLUNG

Die exemplarischen Replikate von rund 40 lebenden sowie ausgestorbenen Primaten-Arten inklusive der menschlichen Spezies *Homo sapiens* am Institut für Anthropologie werden vornehmlich in der Ausbildung Studierender eingesetzt. Sie sind ein wesentliches Element von Übungen zur Rekonstruktion stammesgeschichtlicher Verwandtschaften. Neben den Replikaten verwahrt das Institut einige originale Skelette.



27 | VERLAGSARCHIV

Das Archiv am Institut für Buchwissenschaft beheimatet die Bestände von bedeutenden Verlagen, die die gesellschaftliche und politische Wirklichkeit Deutschlands seit der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jhs prägten: Rotbuch, Europäische Verlagsanstalt, Syndikat, Rowohlt, Brockhaus, Eichborn. Darunter finden sich Archivalien aus den Bereichen Lektorat, Herstellung, Marketing und Lizenzen. Ein Besuch für interessierte Wissenschaftler ist nach Anmeldung möglich (mva@uni-mainz.de).



20 | MEDIZINHISTORISCHE SAMMLUNG

Das Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin an der Universitätsmedizin Mainz verfügt über eine Sammlung medizinhistorischer Objekte, die durch Schenkungen, aus Nachlässen und durch Übernahmen aus Kliniken entstanden ist. Vorwiegend handelt es sich um diagnostische und therapeutische Instrumente ab dem 19. Jh., die in der Lehre genutzt werden, um Entwicklungslinien der Medizingeschichte darzustellen.



24 | PHYSIKALISCHE SAMMLUNGEN

Das Institut für Physik konstruiert regelmäßig Demonstrationsobjekte, die physikalische Phänomene anschaulich darstellen. Sie werden einerseits in Vorlesungen und für Abschlussarbeiten eingesetzt, andererseits auch für öffentliche Veranstaltungen, die das Interesse an der Physik wecken sollen. Daneben zeugen historische Objekte von der schnellen Entwicklung der Gerätetechnik und dem Wechsel physikalischer Zielsetzungen.



28 | VOR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE LEHR-SAMMLUNG

Die Lehrsammlung des Arbeitsbereichs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie am Institut für Altertumswissenschaften wurde durch Ankäufe älterer Bestände, Schenkungen und Eigenfunde aufgebaut. Altsteinzeitliche Steinwerkzeuge, Kopien vor- und frühgeschichtlicher Objekte, Funde aus dem Mittelmeerraum, frühneuzeitliche Töpfereiarbfälle und viele andere Objekte dienen Bestimmung- und Zeichenübungen der Studierenden.



21 | MÜNZSAMMLUNG

Der Arbeitsbereich Alte Geschichte des Historischen Seminars besitzt gut 1.000 Münzen aus der Zeit vom 6. Jh. v. Chr. bis zum 6. Jh. n. Chr. Der Schwerpunkt liegt auf der römischen Kaiserzeit, daneben sind Münzen der griechischen Poleis, des Hellenismus, der römischen Republik und der Spätantike vertreten. Die Sammlung wird genutzt, um angehenden Althistorikern notwendige Grundfertigkeiten im Umgang mit diesen wichtigen Quellen zu vermitteln.



25 | PRINZ JOHANN GEORG-SAMMLUNG

Der sächsische Prinz Johann Georg trug Anfang des 20. Jhs auf zahlreichen Reisen eine umfangreiche Sammlung archäologischer und kunsthistorischer Stücke aus dem antiken Ägypten, aus griechischer, römischer, mittelalterlicher und neuerer Zeit sowie Ikonen und liturgisches Gerät zusammen. Heute als Dauerleihgabe im Landesmuseum Mainz, wurde der Bestand 1949/50 zu Lehrzwecken für das Kunsthistorische Institut angekauft.



29 | ZOOLOGISCHE LEHR-SAMMLUNG

Der auf der Grundlage älterer Privatsammlungen entstandene Bestand dient der Einübung zoologischer Bestimmungstechniken in Lehrveranstaltungen des Instituts für Zoologie. Neben teils am Institut selbst angefertigten Vogel-, Säugetier- und Schädelpräparaten umfasst die Sammlung u.a. eine Reihe von Tiermodellen, Muschelschalen und Schneckenhäusern, Skeletten und Leihobjekten. Insbesondere Präparate seltener Tiere dokumentieren gleichzeitig die Artenvielfalt der Tierwelt.



22 | MUSIKWISSENSCHAFTLICHE SAMMLUNGEN

Die Sammlung der Abteilung Musikwissenschaft am Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft besteht aus dem Archiv des Gesangsvereins „Mainzer Liedertafel“ sowie Nachlässen von Musikwissenschaftlern. Sie alle haben Bezug zur Musikgeschichte der Stadt Mainz und ihrer Umgebung; neben gedrucktem und handschriftlichem Notenmaterial finden sich u.a. Manuskripte, Fotografien und Korrespondenzen.



26 | SAMMLUNGEN DES UNIVERSITÄTSARCHIVS

In Ergänzung zum Aktenschriftgut der Universität verwahrt das Universitätsarchiv zur Dokumentation der Geschichte der JGU Sammlungen von Fotos, Zeitungsausschnitten, Flugblättern, Plakaten und studentischen Zeitschriften sowie kleinere Bestände von Objekten wie Pokalen, Orden und Talaren. Zunehmend an Bedeutung gewinnen Nachlässe Mainzer Professoren. Besuch nach Anmeldung (uarchiv@uni-mainz.de).

Weiterführende Informationen zu den Beständen und Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der gemeinsamen Website der Sammlungen: www.sammlungen.uni-mainz.de

KONTAKT

Dr. Vera Hierholzer | Sammlungskordinatorin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Universitätsbibliothek Mainz
Jakob-Welder-Weg 6
55128 Mainz
Tel.: +49 (0) 6131/39-24450
v.hierholzer@ub.uni-mainz.de
www.sammlungen.uni-mainz.de



UNIVERSITÄTS
BIBLIOTHEK
MAINZ



UNIVERSITÄTS
SAMMLUNGEN

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

